

Baustelle ohne Bauarbeiter sorgt für Staus in Osterjork

JORK. Die Baustelle auf der K 39 in Borstel hat Folgen – für die Menschen an der L 140. Der Verkehr, im Durchschnitt 11 000 Fahrzeuge am Tag, hat offenbar zugenommen. Das bringt einige Probleme mit sich - auch für Schulkinder.

Aufgrund der Einbahnstraßenregelung müssen die Autofahrer in Richtung Hamburg von 9 bis 24 Uhr auf den Obstmarschenweg (L 140) ausweichen. Dieser ist offizielle Umleitungsstrecke. Weil die Ampel-Schaltung an der Kreuzung in Jork-Königreich noch nicht verändert worden ist, staut sich der Verkehr in Osterjork bis zurück zum Kreisel am Ostfeld, teilweise sogar bis zum Rathaus, bestätigt Verwaltungsvize Arne Krüger von der Gemeinde Jork. „Die Ampelschaltung an der Königreicher Kreuzung führt vom späten Vormittag bis nachmittags zu langen Rückstaus. Das führt dazu, dass es wieder reichlich Ausweichverkehr über den Osterminnerweg gibt“, klagt Cord Lefers, Ratscherr des Bürgervereins Jork.

Die Autofahrer weichen auf den Wirtschaftsweg aus – illegalerweise. Doch der ist auch Schulweg. „Die Kinder werden auf dem Nachhauseweg bedrängt und aus dem Weg gehupt“, so Lefers. Es sei nicht nachvollziehbar, warum das zugesagte Umschalten „mehrere Wochen“ dauert. Laut Kreis ist der Auftrag erteilt. So wie es ist, könne es nicht bleiben. Die Polizei müsse mehr kontrollieren oder der Weg gesperrt werden. Das würde den Obstbau treffen. Kurzfristig soll auch die Info der Navigationsgeräte geändert werden. Diese schicken in Königreich die Autofahrer über die Linksabbiegespur in Richtung Cranz/Finkenwerder. Die Abbieger blockieren den Geradeausverkehr. Der Landkreis, so heißt es im Rathaus, habe die Lösung des Problems zugesagt.